

Gewöhnlich sonst auf Brissen
Tat man's nie vermissen,
wenn's bei Tische nicht's zu singen gab.
Innerhalb 8 Tagen
Lässt sich nicht viel sagen,
drum mühte keine sich mit dichten ab.
Es sind ja bei der Mile
Mizwes da so viele
Für Szandek, Maubel und den Baal Habris.
Dran liess man sich's genügen
Hatt' genug Vergnügen
An Essen und an Broschus ganz gewiss.

Doch schweigt auch sonst die Leier
Heut bei dieser Feier
Ihre Seite klingt von ganz allein.
Wie kann man wohl vergleichen
Szud's und dergleichen
Mit dem, was heut hier vor sich geht, ich mein.
Erstens gab's im Westen
Von derartigen Festen
Bis zur Stunde überhaupt noch keins.
Und man macht, so wahr ich
lebe, heut summarisch
Von dieser Sorte nun gleich zwei statt eins.
Wie furchtbar hat doch diese
Böse Kanzlerkrise
Das Land und seine Leute aufgeregt
An einem Faden hing's
Ob nun rechts, ob links

Und ob die Mitte die Regierung trägt.
 Doch der Erregung Wegen
 wurden abgezogen
 Durch eine grössere, bessere Sensation
 Als ein die Kunde traf,
 Im Westen hier der Raw
 Hat einen, nein, noch einen zweiten Sohn.

In der Kille spannten
 Die Repräsentanten
 Mit dem Vorstand lang die Hoffnung hoch
 Ihren Geist und Sinn
 Zu der Rebbezin
 Mit aller Macht der Liebe hin es zog,
 Dass sein und dass ihr Wille
 Sich hierin ganz erfülle
 War der Gemeinde wirklich einzige Sorg!
 Das allgemeine Hoffen
 Ward gar übertroffen
 Und darum hoch und nochmals Hoch der Storch!

Wie oft und gerne hat ihn
 Paula die Balbattim
 herangezogen und so recht betreut.
 Wie hat mit ihrem frommen
 Sinn sie teilgenommen
 Bei jedem einzelnen an Freud und Leid.
 Hielt er mit Bachurim
 Täglich die Schiurim,
 Vorn im Arbeitszimmer froh und frisch
 Tat sie sich betätigen

Lernt mit den Mädchen
 Deckt für alle dann zum Schluss den Tisch.

In den Zimmern enge
 Ist's, wenn die Empfänge
 finden hier beim Chossen Tauro statt.
 Wenn er Brosche hält,
 Sich auf'n Possuk stellt,
 Bis der ganze Aulom geistig satt.
 Gern kommt Balbos und Gabbe
 Am Hauschano Rabbe
 Man wird die ganze lange Nacht nicht müd',
 Und ebenso geht zu es
 In der Nacht von Sch'wues
 Bis vor dem Tag das nächtlich Dunkel flieht.

Wenn weiter gar nichts wäre,
 Als solche Atmosphäre
 Von Tauro und von Jiroh ganz erfüllt,
 So wäre man-schon, ^{wohl man} dächt' ~~ich~~
 Voll und ganz berechtigt,
 Sich zu entwerfen schon ein Zukunftsbild.
 Der anstos und die eine
 werden, wie ich meine,
 Bei solchen Eltern sicherlich gedeihn,
 Werden pädagogisch
 -Ist nicht mehr wie logisch-
 Auf's allertrefflichste erzogen sein.

Irrtümer zu vermeiden hat man diese Beiden
 Mit Extraschleifen sorglich dekoriert
 Mit rot und blauen Bändchen

Angenähnt an Hemdchen *hinein*
 Man in den Abrüstband sie führt.
 Wär's so nicht in der Kleidung,
 Gäß'es keine Scheidung.
 Wie auf den ersten Blick hier ⁿ Ihr schon seht,
 Sind sonst, ich muss's betonen,
 In den Proportionen
 Gewicht und Ausdruck gleicher Qualität.
 So wie sie heute niedlich,
 Stillvergnügt und friedlich
 Gehalten Einzug in das Judentum,
 So mögen Arm in Arm
 Sie mit gleichem Charme
 Im Leben schaffen Glück sich, Ehr' und Ruhm.
 Es sei der liebe Eli
 Immerdar ein Keli
 Das Muchschar ist Lekabbel Taharo
 Möge mit dem andern
 Gleiche Bahnen wandern
 Mit seinem Ältern Bruder Salomo.
 Von Paula und von Hartwig
 Ganz bestimmt erwart ich,
 Dass sie weiter tüchtig in der Eh'n
 Und noch ferner mächt' ich
 Wie bis jetzt so prächtig
 Erfüllt ihr Haus von Freud und Segen sehn.
 Zerlinchen tut sich denken,
 Wird mich wohl beschenken
 Der Storch mit Brüdern und mit Schwestern noch?
 Würde gar nicht schlecht sein
 Uns soll's sicher recht sein.
 Paula, Hartwig und die Kleinen hoch!